



Lehrer Jan Kaspchyk bringt einem Schüler das Klavierspielen bei. Insgesamt besuchen 1133 Schüler den Unterricht in der Geislinger Musikschule, vor zehn Jahren waren es einmal mehr als 1200.

Foto: Markus Sontheimer

## Musikunterricht kostet in Geislingen künftig mehr

**Kultur** Um die Zukunft der Musikschule zu sichern, müssen die Gebühren angehoben werden. Das hat der Geislinger Gemeinderat entschieden. *Von Ruben Wolff*

Alle zwei Jahre werden die Gebühren der Musikschule Geislingen angepasst. Nun ist es wieder so weit: Ab dem 1. Oktober gelten neue Entgelttrichtlinien. Das hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen. So kostet beispielsweise der halbstündige Einzelunterricht für Kinder künftig 63,50 Euro und damit einen Euro mehr als bisher (siehe Infokasten). Laut Sitzungsvorlage werden im Landkreis bisher durchschnittlich 63,13 Euro bezahlt, im Land 67,50 Euro.

Benjamin Decker, Sachgebietsleiter für kulturelle Einrichtungen, berichtete, dass 1133 Schüler den Unterricht an der Musikschule Geislingen besuchen. Zwar sei das „Hoch von 2012“ mit 1200 Schülern etwas entfernt, dennoch habe man heute „einen guten Schülerstand“. Im Bereich der elementaren Musikpädagogik freue man sich sogar über ein „Allzeit-Hoch“. In der musikalischen Früherziehung seien insgesamt 219 Jungen und Mädchen angemeldet, beim Eltern-Kind-Angebot „Babymusikgarten“ 29 und schließlich 200 beim Projekt „Singen - Bewegen - Sprechen“.

Um die Einnahmesituation zu verbessern und den Erhalt der Einrichtung in Zeiten der schwierigen Haushaltslage zu sichern,

sei eine Anpassung der Gebühren sinnvoll, sagte Decker. Er betonte jedoch auch, wie wichtig eine „moderate Erhöhung“ sei, die für Eltern finanziell „zumutbar“ sein müsse. In der Sitzungsvorlage heißt es dazu: „Musizieren fördert die Persönlichkeitsentwicklung und die Kommunikationsfähigkeit - diese Chance sollte möglichst vielen Kindern und Jugendlichen an der Musikschule geboten werden.“ Zum finanziellen Fundament zähle auch das Sponsoring des Albwerks, das sich jährlich auf 50 000 Euro und auf 5000 Euro für Projekte an der Musikschule belaufe, sagte Decker. Der Vertrag mit dem Albwerk gelte noch bis 2022.

Musikschulleiter Stefan Wich schilderte den Gemeinderäten, wie sich die Musikschule seit Beginn der Corona-Krise geschlagen hat: Gerade einmal einen Tag nach dem Lockdown habe die Musikschule bereits die ersten Online-Angebote für die Schüler parat gehabt. Es habe aber nicht nur Unterricht per Internet gegeben, sondern auch per Telefon. Zudem habe man auf der Plattform Youtube Videos hochgeladen. Selbst die Lehrkräfte, die keine besondere Vorliebe für die technischen Möglichkeiten hätten, hätten diese genutzt. „Es war ein enormer Kraftakt, aber für die Lehrkräfte war es selbstverständlich mitzuziehen“, betonte Wich.

Die neuen Lehrmethoden seien „brauchbar“ und ein Mehrwert für die Musikschule, sagte er. Im direkten Vergleich zum Präsenzunterricht könne der Online- und Telefonunterricht allerdings nicht mithalten. Umso erfreulicher sei es gewesen, als der Präsenzunterricht Mitte Mai wieder möglich wurde. Mit den zunehmenden Lockerungen der Corona-Verordnung sei die Normalität dann schrittweise zurückgekehrt.

### Geplant: Profive-Konzert

Da die Krise allerdings nicht vorbei ist, steht derzeit hinter einem Konzert in der Jahnhalle im Oktober ein Fragezeichen. „Es ist noch unklar, ob wir es durchziehen können“, sagte Wich. Geplant ist ein Auftritt von Profive, fünf Blasmusikern aus ganz Deutschland. Mit dabei wäre Kika-Moderator Juri Tetzlaff. Wegen der Corona-Regeln sei es denkbar, die Veranstaltung zweimal mit jeweils 200 Besuchern stattfinden zu lassen. Das müsse geprüft werden. Wie Wich erklärte, fasst die Jahnhalle insgesamt 500 Plätze.

Der Musikschulleiter berichtete auch über Veranstaltungen der Musikschule im vergangenen Jahr und über Wechsel im Vorstand des Fördervereins, der von Barbara Grupp geleitet wird.

### Aus den Entgelttrichtlinien der Musikschule

**Teilnahme** Aufgenommen an der Musikschule werden Kinder und Jugendliche aus Kommunen in der Region, die eine Vereinbarung mit der Stadt Geislingen haben. Alle anderen dürfen je nach freien Kapazitäten Angebote nutzen.

**Gebühren** Der 45-minütige Einzelunterricht

für Kinder steigt beispielsweise um 1,50 Euro auf 90,50 Euro, für Erwachsene von 124,60 auf 126,70 Uhr. Auch der Gruppenunterricht wird teurer.

**Musikalische Früherziehung** Das Angebot stellt einen Einstieg in den Musikunterricht dar und kostet künftig

26,50 statt 26 Euro.

**Ermäßigungen** Es gibt Sozial- und Familienermäßigungen für Kinder aus Geislingen, außerdem für Hochbegabte. Keinen Anspruch auf Ermäßigungen haben im Allgemeinen Erwachsene mit eigenem Einkommen, außer es liegt ein besonderer Grund vor.